



FOKUS THEMA

Nationales JIT 2024 – mit Impressionen
und Interviews

Seite 6–12



KURZ & KNAPP

Wanderausstellung 2024
Deutscher Imkertag 2025
Webinar Öffentlichkeitsarbeit
Blitzumfrage Frühtrachternte
Ihr Erfolg: Echter Deutscher Honig
Positionspapier Honigrichtlinie

Seite 4–5



BUNTUM INFO

Aktuelle Buchtipps
Bericht TDDI 2024
Honigbienenverbotszonen
Ideenwettbewerb Kleingärten
PLAN4BEE zum Bienenschutz

Seite 13–17

DIE MENSCHEN

*Immer sind es
die Menschen*

Du weißt es

*Ihr Herz
ist ein kleiner Stern
der die Erde
beleuchtet*

(Rose Ausländer)



Am 28. Juni 2024 wurde unsere liebe Kollegin und Freundin **Carmen Becker-Cholin** plötzlich und unerwartet aus unserer Gemeinschaft gerissen. Mit ihrer liebenswerten und freundlichen Zugewandtheit, ihrem unerschütterlichen Optimismus und ihrer Liebe für Natur und Menschen hat sie sich viele Jahre gemeinsam mit uns für die Werte des Deutschen Imkerbundes e. V. und damit für das Wohl der Bienen und der Imkerei eingesetzt.

Seit dem 9. Januar 2017 hat sie sich mit viel Herzblut und Kreativität um die Veranstaltungen und Messeauftritte unseres Verbandes gekümmert. Dafür wurde ihr innerhalb und außerhalb unserer Organisation eine große Wertschätzung entgegengebracht. Vor allem ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit haben wir alle sehr geschätzt und werden sie nicht nur deswegen so sehr vermissen.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, werden sie in unseren Gedanken und Herzen halten. Unser ganzes Mitgefühl gilt insbesondere ihrer Mutter Inge Cholin und ihrer Familie.

Margit Althoff	Peter Kohlhaas
Achim Daniels	Sandra Kuckenberg
Gabriele Decker	Wietske Lubisch
Inka Degen	Christina Matthes
Bettina Döhnert	Carin Müller-Relles
Bianca Duventäster	Doreen Mundt
Sandra Herchel	Andrea Schäfer
Stefan Hoffmann	Sebastian Spiewok
Nina Hoffmann	Verena Velten
Marion Hoffmann	Olaf Wulf
Marion Hülshoff	Torsten Ellmann

für die Gremien des D.I.B.

Wachtberg, Juli 2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Imkerbund e.V.
Villiper Hauptstraße 3 | 53343 Wachtberg
Telefon: 0228/93 29 2-0
Fax: 0228/32 10 09
E-Mail: info@imkerbund.de
Internet: www.deutscherimkerbund.de

Redaktion

Marion Hülshoff/Sandra Kuckenber

Layout

STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Usedom
Bahnhofstraße 63 | 17438 Wolgast
www.steffen-media.de

GESCHÄFTSZEITEN BUNDESGESCHÄFTSSTELLE:

Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Mittwoch: 13:00 bis 16:00 Uhr

■ NACHRUF	2
■ KURZ&KNAPP	4-5
TERMINE	
Schon auf dem Plan?.....	4
Wanderversammlung 2024	
Save the Date:.....	4
Deutscher Imkertag 2025	
AKTUELLES	
D.I.B.-AKADEMIE:.....	4
Webinar Öffentlichkeitsarbeit	
EU-Honigrichtlinie:	5
Positionspapier	
Blitzumfrage Frühtrachternte	5
Ihre Ernte – Ihr Erfolg:.....	5
Echter Deutscher Honig	
■ FOKUSTHEMA	6-12
NATIONALES JIT 2024	
Bericht.....	6-8
Impressionen.....	9-10
Interviews.....	11-12
■ BUNTUM INFORMIERT	13-18
Buchstäblich lesenswert:	13-14
aktuelle Buchtipps	
Natur pur am Lehrbienenstand:	15
Bericht TDDI 2024	
Schaden statt Nutzen:	16
Honigbienenverbotszonen	
Großartige Gewinner: Ideenwettbewerb Kleingärten.....	17
Guter Plan zum Bienenschutz: PLAN4BEE.....	17

Schon auf dem (Termin-)Plan? Auf zur Wanderversammlung 2024 ...

Vom 05. bis 07.09.2024 geht es wieder auf große Wanderschaft – zum 92. Kongress deutschsprachiger Imker nach Luxemburg. Ausgerichtet vom Lëtzebuurger Landesverband für Bienenzucht und erstmals mit

Gästen aus Belgien und den Niederlanden! Mit einem breit gefächerten, thematisch hochrelevanten Vortragsprogramm in Bezug auf Bienen und Wildbienen – u. a. zum Biodiversitätsverlust im Pollen, Kli-

mawandel, zu *Vespa velutina*, Varroatoleranz bei Bienen sowie zur “chemiefreien” Imkerei. [Hier mehr erfahren ...](#)

Save the Date: Deutscher Imkertag 2025 in Bremen mit großem Jubiläum

Gute Planung ist (fast) alles. Das gilt insbesondere für fachlich, wissenschaftlich und politisch so relevante Termine wie den Deutschen Imkertag, zu dem der Deutsche Imkerbund e. V. auch 2025 wieder einladen wird. Das nächste Jahr wird ein ganz besonderes, denn 2025 feiert unsere erfolgreiche Verbandsmarke Echter Deutscher Honig ihr 100-jähriges Jubiläum. Dann wird das ATLANTIC-Hotel am 10./11. Oktober zur ganz großen Bühne – auch für die

deutschen Imkerinnen und Imker (ATLANTIC Hotel an der Galopprennbahn, Ludwig-Roselius-Allee 2, 28329 Bremen).

Exklusiv für Aussteller/innen: digitaler Service zum Deutschen Imkertag ...

Sie wollen als Aussteller/in das große D.I.B.-Jubiläums-Event für sich nutzen? Dann gibt es gute Neuigkeiten für Sie. Denn erstmals wird es für den Deutschen Imkertag einen digitalen Service geben. Voraussichtlich ab Oktober 2024 können sich interessierte Aussteller/innen online für eine Ausstellungsfläche anmelden. Alle wichtigen Infos dazu folgen zeitnah ...

Unser Tipp!

Am besten jetzt schon notieren und fest einplanen – denn sicher ist sicher!

Öffentlichkeitswirksam: aktuelle Fortbildung in der D.I.B.-AKADEMIE

Lust auf Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit? Am 19.07.2024 (von 18.30 bis 20 Uhr) bietet die D.I.B.-AKADEMIE das Webinar „Öffentlichkeitsarbeit im Verein“ an. Das Webinar richtet sich insbesondere an Vereinsvorstände und Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit und gibt einen umfassenden Einblick in die Erfordernisse moderner und effektiver PR-Arbeit. Identifizieren

Sie Zielgruppen und Kommunikationsmaßnahmen, erfahren Sie mehr über Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und den Umgang mit Medien und generieren Sie Aufmerksamkeit für Ihre Vereinsaktivitäten. Weitere Inhalte sind neue Medien in der PR-Strategie und das sog. „Vereinsmarketing-Puzzle“. Kurz: ein praxisnahes Online-Seminar für mehr PS in Ihrer PR!

Info!

Last Minute-Anmeldungen sind noch bis Donnerstag, den 18.07.2024, möglich!

[Jetzt informieren und anmelden](#)

Neue EU-Honigrichtlinie – neues Positionspapier ...

Schon im Bilde in Sachen EU-Honigrichtlinie? Vor Kurzem hat der EU-Agrarministerrat die Änderung der Honigrichtlinie gebilligt. Die europäischen Imker/innen können sich über viele Verbesserungen freuen – vor allem über

die obligatorische Angabe aller Ursprungsländer und der prozentualen Anteile der einzelnen Herkünfte. Andere relevante Punkte wurden jedoch ausgeklammert. Daher hat der D.I.B. – gemeinsam mit dem französischen Verband

Syndicat National d'Apiculture und dem österreichischen Dachverband Biene Österreich – ein ausführliches Positionspapier erarbeitet, um die notwendige Richtung anzuzeigen.

Ausgabe 15.07.2024

Schon teilgenommen? Blitzumfrage zur Frühtrachternte 2024 ...

Die Frühtrachternte wird größtenteils abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir daher wieder eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen – mit der traditionellen Blitzumfrage des DLR-Fachzentrums für Bienen und Imkerei in Mayen (FBI).

Machen auch Sie mit und nehmen Sie teil – auch wenn Sie keinen Honig ernten konnten! Denn jede Teilnahme und jede Antwort liefert wertvolle Ergebnisse. Und selbstverständlich bleiben Ihre

Antworten anonym. So erhalten wir einen ersten Überblick mit Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede. Die Ergebnisse werden im Infobrief "Bienen@Imkerei" veröffentlicht.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jetzt blitzschnell informieren und **teilnehmen** ...

Ihre Ernte – Ihr Erfolg ...

Die erste Honigernte 2024 ist „eingefahren“? Dann ab damit ins Imker-Honigglas! Denn unter dem Markennamen Echter Deutscher Honig erhält Ihr qualitativ hochwertiges Naturprodukt die Aufmerksamkeit und Anerkennung, die es verdient. Von Ihren treuen

Honigkundinnen und -kunden – und vielleicht bald vielen weiteren, die es werden wollen. Setzen auch Sie erfolgreich auf eine starke Marke.

Echter Deutscher Honig – Ihre Erfolgsmarke.



KONTROLLIERTE QUALITÄT
AUS EIGENER IMKEREI

Reife Leistung(en) der Imkerjugend: Jungimkertreffen 2024



Am Kennenlernabend gab es vom D.I.B. Sonnenschutz in Form von JIT-Kappen.

Quelle: D.I.B.

Vom 07.–09.06.24 fand in Gersheim im Saarland das vom D.I.B. gemeinsam mit dem Landesverband Saarländischer Imker e. V. organisierte diesjährige nationale Jungimkertreffen (JIT) statt. Als Austragungsort hatte der saarländische Verband das ökologische Schullandheim „Spohns Haus“ im schönen Biosphärenreservat Bliesgau ausgewählt.

30 Jugendliche aus unseren Mitgliedsverbänden Baden, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Weser-Ems und Westfalen-Lippe nahmen am Wettbewerb teil. Als Schiedsrichter

fungierten ehrenamtliche Helfer/innen des gastgebenden Landesverbandes und aus weiteren Mitgliedsverbänden des D.I.B. sowie Mitarbeitende der D.I.B.-Geschäftsstelle.

auf internationaler Ebene, vertreten darf.

Auch Herr Dieter Berg vom Landesverband Saarländischer Imker richtete ein paar einstimmende Worte an die Jugendlichen. Dieses Treffen fördere den gegenseitigen Austausch zwischen jungen Imkerinnen und Imkern über die Landesgrenzen hinweg und es seien schon viele Freundschaften auf vergangenen Treffen entstanden.

Lebhafter Austausch am Kennenlernabend

Nachdem am Freitagabend alle Teams mit Ihren Betreuern eingetroffen waren, begrüßten die D.I.B.-Geschäftsstellenleiterin Verena Velten und der D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann alle Teilnehmer/innen. Herr Ellmann bedankte sich bei allen Betreuenden, Helferinnen und Helfern sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für ihre Mithilfe und wünschte den Teams einen fairen Wettbewerb. Er wies darauf hin, dass der Sieger Deutschland



Dieter Berg vom Landesverband Saarländischer Imker begrüßt die teilnehmenden Teams.

Quelle: D.I.B.



Aus Sachsen angereist: Betreuerin Antje Ehlert und die Jugendlichen sind schon ein eingespieltes Team.

Quelle: D.I.B.

Die Teams stellen sich vor – „alte Hasen“ und auch einige Neulinge

Im Anschluss an die Begrüßungsreden folgte die Vorstellungsrunde der einzelnen Teams. Es war für alle spannend zu hören, woher die Gruppen kamen und wie lange und in welchem Rahmen sie die Imkerei betreiben. Die Jugendlichen aus dem Team Rheinland beispielsweise waren schon „alte Hasen“ und im letzten Jahr in der gleichen Konstellation beim JIT dabei. Damals erzielten sie den ersten Platz und waren im Zuge dessen zum internationalen Entscheid nach Slovenien gereist. Wie eindrucksvoll diese Reise war, berichteten dann auch später die mitgereisten Betreuer Fiona Fleßer und Eckhardt Uhlenbruck, beide Obleute beim Imkerverband Rheinland.

Einige Teams hatten sich über Vorentscheide, wie beispielsweise in den Verbänden in Hessen und Bayern üblich, für den nationalen Wettbewerb qualifiziert. Andere Teams

bestanden dagegen aus Schülern, die sich in „Imker-AGs“, „Umwelt-AGs“ oder „Bienen AGs“ an ihren Schulen mit der Imkerei beschäftigten und die sich beworben hatten, ihren Verband bei dem nationalen Wettbewerb zu vertreten.

Alle Teilnehmer/innen schienen aber eines gemeinsam zu haben: die Vorfreude, viele Gleichgesinnte kennenzulernen, sich auszutauschen und Neues dazuzulernen. „Einmal über den Tellerrand schauen und Spaß haben“, so drückte es René Poloczek, Betreuer des Teams Westfalen-Lippe, aus.

Mit einem packenden Vortrag zum 4. internationalen Jungimkertreffen, welches 2013 in Münster stattfand, wusste zum Abschluss des ersten offiziellen Teils Herr Dr. Hartmut Fahrenhorst zu begeistern. Herr Dr. Fahrenhorst setzt sich seit vielen Jahrzehnten für den Imkernachwuchs ein und war auch bei diesem Wettbewerb als Schiedsrichter im Einsatz.

10 Teams, 10 Stationen und ganz viel Fachwissen!

Auch am nächsten Tag, dem Wettkampftag, spielte das Wetter mit und die meisten Stationen konnten im Freien stattfinden. Damit für alle Teams die gleichen Bedingungen vorlagen, wurden zu Beginn des Wettbewerbs von allen Teilnehmenden die Mobilgeräte eingesammelt. Die Betreuer/innen waren ebenfalls nicht vor Ort zugegen, sondern durften beim organisierten Rahmenprogramm unter anderem die Orchideenvielfalt des Biosphärenreservates bewundern. „Ein interessanter Ausflug mit vielen neuen Eindrücken“, so berichteten die Mitfahrenden später.

Bei den Jugendlichen hingegen „rauchten“ an diesem Tag nicht nur die Smoker, sondern auch die Köpfe. Sie bewiesen an den zehn Stationen ihre Teamfähigkeit und lösten gemeinsam vielfältige Aufgaben rund um die Imkerei. Von den Trachtpflanzen der Bienen, der Honig- und Wachs Kunde, den



Mit prüfendem Blick: Schiedsrichter Dr. Michael Hardt an der Station „Praktische Arbeiten am Bienenvolk“. Quelle: D.I.B.

Imkergeräten, dem Rähmchenbau, dem Drohnenzeichnen, dem Ableger bilden, dem Umlarven und der praktischen Arbeit am Bienenvolk war alles vertreten.

Auch ein theoretischer Teil kam nicht zur kurz und stellte das Wissen der Teilnehmenden auf die Probe. Die Schiedsrichter/innen bewerteten die Herangehensweise und die Ergebnisse der jungen Imkerinnen und Imker, die alle mit Feuereifer und voller Konzentration dabei waren.

Um die Aufgaben zu bewältigen, benötigten die Teams an jeder Station etwa eine halbe Stunde, sodass inklusive Mittagspause der Wettbewerb erst am späteren Nachmittag zu Ende ging.

Das bayerische Team gewinnt – und reist im Dezember nach Dubai

Auch wenn alle Teams eng beieinander lagen – nach sorgfältiger Auswertung aller Bewertungsbögen stand am Ende der glückliche Sieger fest: Den ersten Platz belegte das Team des Landesverbandes Bayerischer Imker e. V. mit Jannik Bohmann, Lucas Prütting und

Joshua Pfadenbauer (Betreuer Stefan Hubmann). Den 2. Platz belegte das Team des Imkerverbandes Rheinland e. V., dicht gefolgt vom Team des Landesverbandes Hessischer Imker e. V. Für das Siegerteam geht es im Dezember als Vertreter des D.I.B. zum internationalen Jungimkertreffen, dem International Meeting of Young Beekeepers (IMYB), nach Dubai.

Der D.I.B. gratuliert dem Gewinnerteam, aber auch allen anderen

teilnehmen Teams für eine „reife“ Leistung und ihren großartigen Einsatz! Unser besonderer Dank gilt Dieter Berg und seinen Helferinnen und Helfern für die hervorragende Organisation und die Auswahl des außergewöhnlich schönen Veranstaltungsortes. Ein großer Dank gilt auch unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, die mit sehr viel pädagogischem Feingefühl und großem Engagement die Jugendlichen durch den Wettbewerb geführt haben. Ebenso gilt unser Dank Herrn Frank Grandjean vom Spohns Haus, der mit seinem unermüdlichen Einsatz neben einer guten Unterkunft und einer super Verpflegung für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hat.

Und natürlich freuen wir uns auch schon auf das nächste Jungimkertreffen, welches vom 23.–25.05.2025 in Bayern stattfinden wird.

Das Jungimkertreffen wäre ohne die mitreisenden Betreuer/innen nicht möglich! Daher an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich mit viel Herzblut für die Jugendarbeit in ihren Verbänden, Vereinen und Schulen einsetzen!



Das Siegerteam aus Bayern (blaue Shirts) mit (von links) Torsten Ellmann, Hedwig Fritz und (rechts) Jürgen Schneider vom Saarländischen Verband. Quelle: D.I.B.



Teamarbeit: die drei Teilnehmer aus Hessen an der Station „Imkergeräte“. Quelle: D.I.B.



Team Brandenburg in Aktion an der Station „Praktisches Arbeiten am Bienenvolk.“

Quelle: D.I.B.



Hier war ein Handy ausnahmsweise erlaubt: Team Westfalen-Lippe bestimmt mit einer Pflanzenbestimmungsapp Trachtpflanzen. Quelle: D.I.B.



Das Team Saarland hat den Griff raus beim „Umlarven“. Quelle: D.I.B.



Eine der Hauptakteurinnen im Einsatz.

Quelle: D.I.B.



Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt: Das Team Baden an der Station „Farben in der Imkerei – Drohnenzeichnen“. Quelle: D.I.B.



Landschaftlich reizvoll und artenreich: das Biosphärenreservat Bliesgau.

Quelle: D.I.B.



Einsatzbesprechung mit Mitarbeitern des D.I.B., Herr Dieter Berg und Maurice Kelkel.
Quelle: D.I.B.



Das Team Weser-Ems in voller Montur, hier mit Schiedsrichter Dr. Hartmut Fahrenhorst.
Quelle: D.I.B.



Honigkunde und Etikettierung – das Team Rheinland kennt sich aus.
Quelle: D.I.B.



Das Gelände des Spohns-Hauses bot optimale Bedingungen für die Ausrichtung des Wettbewerbs.
Quelle: D.I.B.



Zur Preisverleihung versammelten sich alle Teilnehmer im Atrium.



Der Austausch untereinander kam nicht zu kurz: das Team aus Schleswig-Holstein im Gespräch mit Herrn Poloczek, Team Westfalen-Lippe. Quelle: D.I.B.

Hier stellen wir drei Betreuer aus den Teams in kurzen Interviews vor:

René Poloczek, Team Westfalen-Lippe, Biologie- und Chemielehrer an der Fritz-Winter-Gesamtschule in Ahlen

René Poloczek betreut seit über sieben Jahren die „Bienen-AG“ an seiner Schule.

D.I.B.: Herr Poloczek, Sie sind nun schon das dritte Mal beim Jungimkertreffen dabei, warum machen Sie hier mit?

Zum einen natürlich, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, hier teilzunehmen. Es ist eine Gelegenheit, um national zu schauen, wie es die anderen machen. Dadurch gibt es neue Ideen, wie wir uns mit der Imkerei in der Schule weiterentwickeln können. Außerdem macht es Spaß, beim angebotenen Abend- und Rahmenprogramm, die an-

deren Betreuerinnen und Betreuer kennenzulernen.

D.I.B.: Seit wann sind Sie Imker? Seit 2005.

D.I.B.: Wie zeitaufwändig ist die Schulimkerei?

Ich investiere hier etwa 4 Stunden pro Woche, hauptsächlich innerhalb der Pausen während der Schulzeit.

D.I.B.: Wie werden Sie hier unterstützt?

Die Akzeptanz bei der Schulleitung und beim Kollegium ist groß. Finanziell wird die Schule in der Hinsicht auch von der Stadt unterstützt, so konnte beispielsweise ein Raum für das Schleudern des Honigs gebaut werden. Auch der Hausmeister hält inzwischen Bienen, und die Ahlener Bürger kaufen bei uns den Honig und von uns hergestellte Honig- bzw. Wachsprodukte.



Herr Poloczek und sein Team Westfalen bei der Vorstellungsrunde. Quelle: D.I.B.

D.I.B.: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass den Schülern das, was sie bei der Imkerei lernen, auch in anderen Bereichen weiterhilft: wie z. B. Selbstständigkeit und das Einbringen von Ideen und dass sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur für die Honigbienen, sondern auch für die Wildbienen interessieren.

Stefan Hubmann, Team Bayern, Mitglied des Vorstandes Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg

In Bayern gibt es – wie in einigen anderen Bundesländern auch – einen landesinternen Vorentscheid. Der Sieger vertritt das Land dann beim nationalen JIT.

D.I.B.: Herr Hubmann, gegen wie viele Gruppen hat sich Ihr Team beim bayerischen Vorentscheid durchgesetzt?

Es waren 13 Gruppen in diesem Jahr beim Vorentscheid vertreten.

D.I.B.: Wie sieht es in Ihrem Verein mit dem Nachwuchs aus?

Seitdem wir 2010 die Aktion „Imkern auf Probe“ gegründet haben, haben wir keine Nachwuchssorgen. Die Aktion stieß auf großes Interesse und dadurch wurden viele

junge Leute an das Imkern herangeführt. Die Altersspanne unserer ca. 180 Mitglieder erstreckt sich über fünf Generationen und wir haben bei uns eine sehr gute Gemeinschaft von Jung und Alt.

D.I.B.: Wie oft treffen sich die Jugendlichen?

In der Imkerzeit trifft man sich wöchentlich am Lehrbienenstand, in der übrigen Zeit etwa einmal im Monat. Es finden monatliche Schulungen statt, sodass wir immer in einem guten Austausch sind.

D.I.B.: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wir wünschen uns weiterhin viele an der Imkerei Interessierte und dass wir neue Impulse setzen und die Zukunft dadurch mitgestalten können.



Stefan Hubmann und sein Team aus Bayern.

Quelle: D.I.B.



Fiona Fleßer, Team Rheinland, Obfrau für Jugend- und Schulimkerei, Imkerverband Rheinland e.V., Solingen

D.I.B.: Seit wann sind Sie Imkerin?

Aktiv betreibe ich die Imkerei seit 2010.

Frau Fleßer, Sie sind schon zum wiederholten Male dabei, was uns sehr freut, was gefällt Ihnen am Jungimkertreffen?

Es ist sehr familiär hier und es herrscht eine tolle Atmosphäre. Man kennt sich, man tauscht sich untereinander aus. Es sind über die Jahre viele Bekanntschaften entstanden. Außerdem gibt es immer ein interessantes Rahmenprogramm für die Betreuerinnen und Betreuer.

Leider musste das Interview an dieser Stelle beendet werden, da dann das Rahmenprogramm startete. (Anmerkung der Redaktion)

Fiona Fleßer und ihr Team Rheinland am Kennenlernabend. Das Team hat im letzten Jahr den Wettbewerb gewonnen. Quelle: D.I.B.



Die Betreuer/innen kurz vor Abfahrt ins Rahmenprogramm

Quelle: D.I.B.

Buchstäblich lesenswert: aktuelle Buchtipps ...

Neues vom „Bienenflüsterer“: Bienengemäß imkern im Jahresverlauf ...

Voraussichtlich im Oktober 2024 erscheint die 336 Seiten starke und mit 400 Fotos bebilderte Neuauflage des Bestsellers „Bienengemäß imkern im Jahreslauf“. Das Standardwerk der naturgemäßen Bienenhaltung“.

Jederzeit das Richtige für die Bienen – Erfolgsautor und „Bienenflüsterer“ Günter Friedmann macht dies mit seinem zweiten Buch möglich: Basierend auf eigenen Erfahrungen zeigt er darin anschaulich Wege und Möglichkeiten, eine nachhaltige und erfolgreiche Imkerekultur zu betreiben. Monat für Monat – das ganze Jahr hindurch.

Friedmann gilt als einer der Pioniere der ökologischen Imkerei und hat u. a. die Richtlinien der Demeter-Bienenhaltung mit entwickelt. Zudem leitet er Seminare im In- und Ausland zur ökologischen bzw. artgerechten Bienenhaltung.

Fazit: lohnenswerte Fachinfos für Anfänger/innen, Erfahrene und Berufsimker/innen.

Am besten jetzt schon vorbestellen (BLV-Verlag; ISBN 978-3-96747-045-1; auch als E-Book).



Bahnbrechende Forschungsergebnisse: Im Cockpit der Biene ...

Bienen als fühlende, denkfähige Wesen – mit einer Persönlichkeit und sogar einem eigenen Bewusstsein? Neue, bahnbrechende Forschungen deuten ganz darauf hin, wie uns Fachautor Lars Chittka in seinem neuen Buch „Im Cockpit der Bienen. Wie sie denkt, fühlt und Probleme löst“ auf unterhaltsame Weise erzählt. Fachkundig aus dem Englischen übersetzt von der österreichischen Staatspreisträgerin für literarische Übersetzung, Karin Fleischander.

Interessierte Leser/innen erfahren vom Wunder natürlicher Intelligenz selbst bei kleinen Tieren. So entwickeln Bienen sowohl im Schwarm als auch als Individuen faszinierende Fähigkeiten: Sie können zählen, menschliche Gesichter erkennen, Werkzeuge nutzen, durch Nachdenken Probleme lösen und individuell

auf äußere Reize reagieren. Und das alles mit völlig anderen, teils multifunktionalen Sinnesorganen und einem kompakten, präzise arbeitenden Nervensystem.

Der in Bad Homburg geborene und in Berlin promovierte Autor Lars Chittka ist seit 2005 Professor für Sensory and Behavioural Ecology an der Queen Mary University of London. Er forscht u. a. auf den Gebieten der Entomologie, Kognition und sensorischen Ökologie, wobei sein spezielles Interesse neben der Insekten-Pflanzen-Interaktion insbesondere der Intelligenz von Bienen und Hummeln gilt.

Eine faszinierende Lektüre für alle Interessierten (Folio-Verlag; ISBN 978-3-85256-897-3; E-Book ISBN 978-3-99037-156-5).



BUNTUM INFORMIERT

Mehr als nur einen Blick wert: Die Verführung der Biene

Einmal im Leben die Welt mit den Augen einer Biene sehen – das wird mit den faszinierenden Fotografien des Naturfotografen Craig P. Burrows nun erstmals möglich.

Ultraviolett statt Rot und florale Reize, die dem menschlichen Auge normalerweise verborgen bleiben: Bienen nehmen Farben völlig anders wahr als wir. Um dies zu veranschaulichen, nimmt uns das im März 2024 erschienene Buch „Die Verführung der Biene und ihr einzigartiger Blick auf die Natur“ mit auf eine aufregende Reise in die einzigartige Wahrnehmungswelt der Bienen.

Erleben Sie eine magische Welt, eingefangen von brillanten Fotografien in der sog. UVIVF-Technik (Ultraviolet induced visible fluorescence). Dabei hat der Autor fast ein Jahrzehnt damit verbracht, die Flora

im ultravioletten Spektrum fotografisch zu dokumentieren.

Craig P. Burrows lebt und arbeitet als Fotograf in Südkalifornien. Die Erkundung der Welt durch verändertes Licht wurde schnell zum Kern seiner Arbeit, wobei er sich seit 2014 auf UVIVF-Fotografie und Fotografie mit alternativen Lichtquellen spezialisiert hat. Seine Bilder wurden weltweit ausgestellt und seine Arbeiten in internationalen Fachmagazinen publiziert.

Ein beeindruckender Perspektivwechsel auf 192 Seiten – mit neuesten bienenwissenschaftlichen Daten sowie zahlreichen Illustrationen, Begleittexten und Infografiken. Dazu ein Vorwort des renommierten Bienenforschers Prof. Jürgen Tautz sowie Interviews mit über 40 führenden Bienenexpertinnen und -experten (ISBN 978-3-95728-805-9).



So haben Sie's auf dem Kasten: Nisthilfen für Wildbienen, Hummeln & Co.

Wildbienen, Hummeln und zahlreiche weitere Hautflügler sind essenziell für ein funktionierendes Ökosystem. Leider sind sie aber zunehmend gefährdet und somit dringend auf unsere Unterstützung angewiesen.

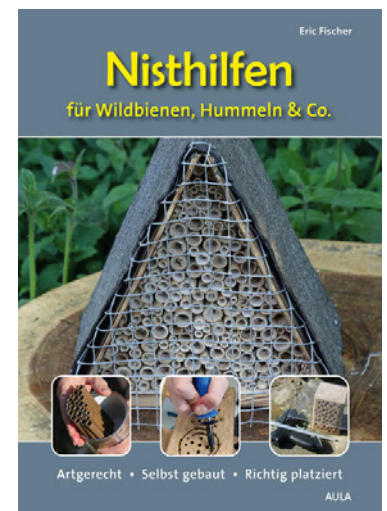
Schön, wenn man hier selbst aktiv werden und konkret etwas tun kann – mit natürlichen, selbst gebauten Nisthilfen. Eine wertvolle Unterstützung bietet dabei das im Januar 2024 erschienene Praxisbuch: „Nisthilfen für Wildbienen, Hummeln & Co. Artgerecht – Selbst gebaut – Richtig platziert“.

Vom einfachen Holzblock mit Löchern bis zum anspruchsvollen Hummelkasten erwarten handwerklich geschickte Leser/innen darin auf 132 Seiten detaillierte anschauliche Schritt-für-Schritt-Bauanleitungen für die verschiedensten Arten von Nisthilfen. Dazu 360

farbige Abbildungen mit exakten Material- und Werkzeugangaben für eine sichere Umsetzung. Sinnvoll ergänzt durch Fachinfos zu den wichtigsten heimischen Wildbienen- und Wespenarten sowie Hinweisen zu geeigneten Stand- und Einsatzorten der selbst gebauten Nisthilfen.

Buchautor Eric Fischer ist Lehrer, passionierter Naturfotograf und seit seinem 16. Lebensjahr im Naturschutz aktiv. Zudem betreut er die ökologische Gestaltung des Schulgeländes und hält Vorträge zu Naturthemen.

Prädikat wertvoll mit praktischem Nutzen (AULA-Verlag; ISBN: 978-3-89104-858-0).



Natur pur am Lehrbienenstand: Tag der deutschen Imkerei in Himmelsberg

Zum „Tag der deutschen Imkerei“ öffnete der Kirchhainer Imkerverein am Sonntag, den 07.07.2024, seinen Lehrbienenstand in Kirchhain-Himmelsberg. Von 11 bis 16 Uhr konnten Kinder, Jugendliche, Familien, Naturliebhaber/innen sowie Freundinnen und Freunde der Imkerei dabei spannende Einblicke in die Welt der Bienen gewinnen.

„Bienenhaltung ist ein Hobby mit ganz besonderen Tieren und enger Verbindung zur Natur“, begrüßte der Vereinsvorsitzende Werner Gemmecker die Gäste. Karin Petzoldt-Treibert, die zweite Vereinsvorsitzende, ergänzte: „Unser Lehrbienenstand ist in den vergangenen Jahren zum Besuchermagnet geworden. Das freut uns sehr!“

Liebevolle Gestaltung ...

Auf dem liebevoll gestalteten Gelände des Lehrbienenstandes Himmelsberg gab es viel zu entdecken. So konnte man das ge-

schäftige Treiben der Bienenvölker, Wildbienen und Hummeln am Insektenhotel sowie die Vögel an den Nistkästen beobachten. Ein echtes Highlight war der Drohnenflugwettbewerb ...

Interessante Einblicke ...

Erfahrene Imker/innen informierten über das Leben eines Bienenvolkes im Jahresverlauf und die Entstehung und Verarbeitung von Honig. Zudem gab es eine kostenlose Honigverkostung und einen Bienen-Schaukasten, der mutigen Kindern erste Einblicke in ein Bienenvolk ermöglichte. Neben den

wichtigsten Gerätschaften einer Imkerei wurde auch eine Honigschleuder vorgestellt. Informationsschriften und Schautafeln rundeten das Angebot ab. Viele Besucher/innen nutzten die Gelegenheit, um sich mit regionalem Premium-Honig direkt von heimischen Imkerinnen und Imkern einzudecken.

Daneben lud ein Biengarten mit Trachtpflanzen, Bäumen und Sträuchern zum Verweilen ein. Ein besonderer Blickfang – und dicht belagert – war ein frei hängender Kunstschwarm, der die Berührungsgängste der Kinder schnell verfliegen ließ.

Eine oft gestellte Frage an diesem Tag war: „Wie werde ich überhaupt Imker/in?“

Fazit: Ein erlebnisreicher Tag voll unvergesslicher Eindrücke für Jung und Alt.

Weitere Infos unter:
www.imkerverein-kirchhain.de



Die Besucher/innen zeigen großes Interesse bei Herrichten eines Kunstschwarms

(Foto: Norbert Morneweg)



Unkomplizierter und praxisnaher Informationsaustausch am Lehrbienenstand Himmelsberg

(Foto: Norbert Morneweg)



Willst du auch mal? Hier gibt es coole Sachen am offenen Volk zu bestaunen!

(Foto: Norbert Morneweg)

Mehr Schaden als Nutzen: Honigbienenverbotszonen

Seit 1859 ist klar: Es gibt Nahrungskonkurrenz. Charles Darwin zeigte, dass jede Spezies in Konkurrenz um begrenzte Ressourcen steht. Dies hat zur Vielfalt der Wildbienenarten beigetragen. Es wird oft behauptet, dass Honigbienen den Wildbienen die Nahrung streitig machen. Daher wird gefordert, Honigbienen aus Naturschutzgebieten zu entfernen und eine Pufferzone von 3 km zu schaffen. Diese Maßnahmen hätten jedoch fatale Folgen für die Volkswirtschaft, die Imkerei und das Ökosystem, wie D.I.B.-Präsidiumsmitglied August-Wilhelm Schinkel darlegt.

Wirtschaftliche Auswirkungen:

Der jährliche Bestäubungswert der Honigbiene in Deutschland beträgt mindestens drei Milliarden Euro. Eine Schutzfläche von 30 % der Grundfläche Deutschlands würde zu einem Bestäubungsverlust von etwa 1,65 Milliarden Euro führen. Der Selbstversorgungsgrad mit Honig liegt bei nur 42 % und würde weiter sinken.

Folgen für die Imkerei:

Honigbienenverbotszonen würden die Imkerei stark beeinträchtigen und könnten zu einem Berufsverbot für Imker/innen führen. Zudem gibt es keine klaren Pläne, was mit den Bienen aus den Verbotszonen geschehen soll. Die Bienendichte würde sich auf den verbleibenden Flächen stark erhöhen, was zu Problemen führen könnte.

Landwirtschaftliche Auswirkungen:

Die Landwirtschaft leidet bereits unter einem Mangel an Bestäubern, denn der Bestäubungsbedarf in Europa ist schneller gestiegen als die Zahl der Honigbienenvölker. Weitere Naturschutzgebiete mit Pufferzonen könnten zu erheblichen Einkommensverlusten und Hofaufgaben führen.

Folgen für das Ökosystem:

Wild- und Honigbienen sind Teil des heimischen Ökosystems. Das Entfernen der Honigbiene würde dieses Gleichgewicht stören. Ein Höchstmaß an Bestäubung wird nur durch eine Vielzahl unterschiedlicher Bestäuber erreicht. Der Verlust einzelner Arten hat dramatische ökologische Auswirkungen. Zudem stehen Honigbienen bei zahlreichen Tierarten

auf dem Speiseplan, bspw. bei Vögeln, Spinnentieren, Fröschen und verschiedenen Wespenarten wie dem Bienenwolf (*Philantus triangulum*), der heimischen Hornisse (*Vespa crabro*) sowie der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Ein Wegfall der Honigbienen würde somit die Ernährung von Vögeln, Amphibien, Spinnen und anderen Insekten beeinträchtigen. Gerade die verbleibenden Wildbienen würden dadurch stark unter Druck geraten.

Weitere Infos dazu? [Hier gelangen Sie zum kompletten Artikel](#)

(von Präsidiumsmitglied August-Wilhelm Schinkel) ...



Auch Landwirtschaft und Ökosystem hätten unter Honigbienenverbotszonen zu leiden.

Quelle: D.I.B.

Großartige Gewinner: Ideenwettbewerb für naturnahe Kleingärten ...

Am 27. Mai 2024 wurden die Gewinner des Ideenwettbewerbs für naturnahe Kleingärten im Rahmen des Projekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“ bekannt gegeben. Über 20 Vereine nahmen teil, um Alternativen zu traditionellen Hecken und Rasenflächen zu entwickeln und neue Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Lebewesen zu schaffen. Die Jury bestand aus Vertretern des Projekts, des Vereins Naturgarten e. V. und der Heinz-Sielmann-Stiftung.

Zielsetzung war, die Begeisterung für naturnahe Gärten in Kleingartenvereinen zu fördern und die biologische Vielfalt zu steigern. Prämiert wurden zwei Kleingartenvereine aus Essen und Kiel:

KGV „Prüner Schlag“ – Regiogruppe Kiel des Naturgarten e. V.

Die Regiogruppe des Naturgarten e. V. in Kiel verwandelt einen verwahten Doppelgarten im Kleingartenverein „Prüner Schlag“ in einen gemeinschaftlichen Naturgarten. Geplant sind eine Tro-

ckenmauer, Totholz- und Steinhäufen, naturnahe Beete und eine Wildblumenwiese.

Kleingartenverein Walpurgistal e. V. Essen

Der Kleingartenverein „Walpurgistal“ in Essen plant Wildpflanzenbeete und Gemeinschaftsaktionen. Sie wollen Beete mit heimischen Pflanzen anlegen und neue Lebensräume wie eine Bienensandkiste und ein Wasserbiotop integrieren. Weitere Elemente sind Totholz, Steine und Grassodenwälle.

Als Anerkennung erhalten beide Teams einen Tagesworkshop zu Feuchtbiotopen bei einem erfahrenden Naturgartenplaner – die übrigen Teilnehmenden Online-Workshops und Infopakete. Fernsehjournalistin Sabine Platz unterstützte den Wettbewerb als Botschafterin.

Details sowie erste Eindrücke und Pressefotos der Projekte auf www.tausende-gaerten.de

PLAN4BEE – guter Plan, um Bienen in Afrika zu schützen

Das Julius Kühn-Institut (JKI) koordiniert seit März 2024 das DFG-Projekt PLAN4BEE, das den Schutz von Bestäubern in Subsahara-Afrika fördert. Das Projekt erhält 67.000 Euro und wird vom Fachinstitut für Bienenschutz des JKI in Braunschweig geleitet. PLAN4BEE vereint deutsche und afrikanische Forschungseinrichtungen, um die Auswirkungen von Landnutzung und Pestiziden auf Bestäuber zu untersuchen. Ziel ist der Forschungs- und Wissenstransfer zwischen Deutschland und Afrika.

Dr. Anke Dietzsch vom JKI betont, dass Bestäuber weltweit Stressfaktoren wie Krankheitserregern, Schädlingen und Klimawandel ausgesetzt sind. Auch die Inten-

sivierung der Landwirtschaft und die Landnutzung beeinflussen Bestäuber erheblich.

In der ersten Projekt-Phase werden die Kompetenzen der Partner erfasst und standardisierte Methoden etabliert. Zudem teilt ein Wissensportal Informationen zur Rückstandsanalytik von Pflanzenschutzmitteln, Imkereipraxis, Fernerkundung und zum KI-Einsatz im Bienenmonitoring.

Mehrere Workshops fanden statt, um Strategien zu entwickeln und einen gemeinsamen Projektantrag zu erstellen. Ein dritter Workshop in Kamerun im September wird weitere afrikanische Akteure einbinden.

Langfristig plant das Projekt ein standardisiertes Langzeitmonitoring von Bestäubern in den afrikanischen Partnerländern (mit Bewertung der Bestäubungsleistung sowie Risikoabschätzung für Bestäuber durch Landnutzung und Pflanzenschutzmittel).

PLAN4BEE zielt darauf ab, Risikobewertungs- und Managementsysteme für Pflanzenschutzmittel über Ländergrenzen hinweg zu etablieren und weiterzuentwickeln.

Hier erfahren Sie mehr ...



DEUTSCHER
IMKERBUND E.V.

Markenqualität, auf die alle fliegen



**Ihre Marke - Ihr Erfolg
seit 1925**



**DEUTSCHER
IMKERBUND E.V.**